



Pressemitteilung

ABO Wind erzielt ausgeglichenes Jahresergebnis

Erfolg mit der ersten Baugenehmigung für ein Biomasseheizkraftwerk sowie mit Windprojekten im Ausland

- Jahresergebnis ausgeglichen
- Baugenehmigung für ein Biomasseheizkraftwerk mit 4 MW_{el}
- Baubeginn des ersten Windparks in Frankreich
- Weitere Baugenehmigungen in Frankreich und Spanien

(Wiesbaden, 03.06.2004) Die ABO Wind AG hat sich im Geschäftsjahr 2003 in schwierigem Umfeld gut gehalten. „Das ausgeglichene Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von rund 12.000 Euro bleibt zwar hinter den Erwartungen zurück; im Branchenvergleich schneiden wir damit jedoch gut ab,“ so Dr. Jochen Ahn, Vorstand der ABO Wind AG.

Die sich hinziehende Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und eine verwirrende politische Diskussion haben Genehmigungsverfahren verlängert und Käufer von Windkraftanteilen verunsichert.

Mit rund 35 MW in Betrieb genommener Leistung in Deutschland hat die ABO Wind AG dennoch auch im Jahr 2003 ihr Aufbauziel erreicht. In der Planung kam es in Deutschland bei mehreren Projekten zu Verzögerungen, so dass zum Jahresende 2003 rund 23 MW baugenehmigter Standorte vorlagen, die nicht mehr im gleichen Jahr veräußert und wie geplant erfolgswirksam werden konnten. Die Gewinne aus diesen Projekten verschieben sich somit in das laufende Geschäftsjahr.

Baugenehmigung für das erste Biomasseprojekt erhalten

Die ABO Wind AG hat im Frühjahr 2004 die Baugenehmigung für ein Biomasseheizkraftwerk erhalten, das mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes besonders interessant ist. Das Kraftwerk mit einem Investitionsvolumen von rund 17 Millionen Euro entsteht im nordrhein-westfälischen Hamminkeln und verwertet unbehandelte Resthölzer sowie Grünabfälle aus der Landschaftspflege. Die Anlage mit 4 MW elektrischer sowie 14,5 MW thermischer Leistung wird gerade finanziert und verkauft, so daß mit dem Bau voraussichtlich noch im Jahr 2004 begonnen werden kann.

Darüber hinaus hat ABO Wind verschiedene Biogasanlagen, die wie das Heizkraftwerk von den besseren Bedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes profitieren, akquiriert.

Baubeginn in Frankreich – Genehmigung in Spanien

Zum Jahresende 2003 erreichte die ABO Wind als einer der ersten deutschen Planer die Baugenehmigung für einen Windpark in Frankreich. Die Baustelle des Projektes „Teterchen“, der erste Windpark in Ostfrankreich, wird gerade eingerichtet, so dass die 9 MW installierter Leistung im Herbst ans Netz gehen.

In Frankreich beginnt die zweijährige Vorarbeit der ABO Wind, Früchte zu tragen. So konnte im Mai 2004 ABO Wind eine weitere Baugenehmigung für ein Projekt mit 10 MW in Südfrankreich

erhalten. Sie gehört wie Téterchen in Lothringen ebenfalls zu den ersten Baugenehmigungen der Region. Weitere Genehmigungen im Umfang von rund 20 MW werden noch im Laufe des Jahres erwartet.

Auch in Spanien gab es einen ersten Erfolg. Der Windpark „Velez Rubio“ in Andalusien hat die erste und wichtigste Stufe des Genehmigungsverfahrens erreicht, so daß der Bau der 50 MW Anfang 2005 beginnen kann.

Internationalisierung und Ausblick

„Wichtig ist, daß die Internationalisierung der ABO Wind gut vorangekommen. Wenngleich wir in Deutschland Standorte für mehr als 70 MW gesichert haben, arbeitet mehr als ein Drittel des Personals zusätzlich zu den Angestellten der ausländischen Tochtergesellschaften bereits an internationalen Windparks. Das macht unsere Erträge von der Entwicklung in Deutschland zusehends unabhängiger. Zusammen mit dem interessanten Biomasseprojekt haben wir mehrere Standbeine und erwarten wir deshalb ein gutes Geschäftsjahr 2004 und langfristigen Erfolg“, so Dr. Jochen Ahn.

ca. 3.800 Zeichen

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

ABO Wind AG
Andreas Höllinger
Hirtenstrasse 26
D-65193 Wiesbaden

Tel. 06 11 / 2 67 65 - 19
Fax 06 11 / 2 67 65 - 99
hoellinger@abo-wind.de
www.abo-wind.de